

KLEINE ANFRAGE

des Abgeordneten Michael Meister, Fraktion der AfD

Berufliche Qualifikation und berufliche Integration von Kriegsflüchtlingen aus der Ukraine in den Arbeitsmarkt Mecklenburg-Vorpommerns

und

ANTWORT

der Landesregierung

Seit Beginn des völkerrechtswidrigen Angriffskrieges Russlands gegen die Ukraine haben zahlreiche ukrainische Staatsbürger ihr Land verlassen und in anderen Ländern Schutz vor der Gewalt und Zerstörung in ihrer Heimat gefunden. Viele dieser Flüchtlinge sind auch nach Mecklenburg-Vorpommern gekommen und finden hier Zuflucht vor den Wirren des Krieges.

1. Wie viele Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine haben im Jahr 2022 insgesamt Zuflucht in Mecklenburg-Vorpommern gefunden?

Seit Ausbruch des Krieges wurden bis zu 26 230 ukrainische Kriegsflüchtlinge in Mecklenburg-Vorpommern aufgenommen (Stichtag 8. Januar 2023).

2. Wie viele Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine halten sich derzeit in Mecklenburg-Vorpommern auf (Stichtag 1. Januar 2023)?

Aktuell (Stichtag 8. Januar 2023) halten sich 21 955 ukrainische Kriegsflüchtlinge in Mecklenburg-Vorpommern auf.

3. Über welche beruflichen Qualifikationen verfügen die registrierten Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine laut Eigenangaben (bitte aufschlüsseln nach reglementierten und nicht reglementierten Berufen, Alter, Geschlecht sowie den Berufsfeldern Agrarwirtschaft, Pflegeberufe, Gesundheitsberufe, pharmazeutische Berufe, Laboranten, Ingenieure, Bauhandwerk, Lebensmittelhandwerk, Bekleidungs- und Textilhandwerk, Friseur, Hotel- und Restaurantfachkräfte, Fachkräfte für Wasser- und Versorgungswirtschaft, Gebäudereiniger, Hauswirtschaftler, Kraftfahrzeugmechaniker und -mechatroniker, Berufskraftfahrer, Verkäufer, Informatiker, Lehrer, Ärzte, Zahnärzte, Apotheker, Wirtschaftswissenschaftler, Kultur- und Kunstwissenschaftler, Sozialwissenschaftler, Naturwissenschaftler, Piloten, Psychologen, Übersetzer/Dolmetscher, Rechtswissenschaftler, ohne Berufsqualifikation)?

Hierzu liegt der Landesregierung entsprechendes Datenmaterial nicht vor.

Laut Auskunft der Bundesagentur für Arbeit sind entsprechende Auswertungen aufgrund von Verzögerungen bei der Erfassung der berufsbiographischen Daten gegenwärtig nicht möglich. Ursache für die Verzögerungen ist insbesondere, dass sehr schnell viele Personen in die Betreuung der Jobcenter übergegangen sind und zur Sicherung des Lebensunterhalts zuerst nur die unabdingbar notwendigen personenbezogenen Informationen erfasst werden konnten. Aufgrund der aktuell besonders hohen Auslastung der Jobcenter durch die Einführung des Bürgergeldes ist ein mehrmonatiger Zeitraum notwendig, bis entsprechende Auswertungen möglich sein werden.

4. Wie viele der sich derzeit in Mecklenburg-Vorpommern aufhaltenden Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine sind arbeitsuchend gemeldet (Stichtag 1. Januar 2023)?

Die aktuellsten Informationen zu arbeitsuchenden Personen mit ukrainischer Staatsangehörigkeit in Mecklenburg-Vorpommern können den Veröffentlichungen der Bundesagentur für Arbeit entnommen werden (Tabelle „2.1“).

https://statistik.arbeitsagentur.de/SiteGlobals/Forms/Suche/Einzelheftsuche_Formular.html?n=1961220&topic_f=nat-ins

5. Wie viele der sich derzeit in Mecklenburg-Vorpommern aufhaltenden Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine gehen einer sozialversicherungsrechtlichen Beschäftigung nach (Stichtag 1. Januar 2023)?

Die Angaben können den Veröffentlichungen der Bundesagentur für Arbeit entnommen werden (Tabelle „Zeitreihe SvB“).

https://statistik.arbeitsagentur.de/SiteGlobals/Forms/Suche/Einzelheftsuche_Formular.html?n=1961220&topic_f=bst-hochrechnung-ukraine

6. Wie viele Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine mit ausländischer Berufsqualifikation haben bis zum 1. Januar 2023 eine berufliche Anerkennung in Deutschland beantragt (bitte aufschlüsseln nach reglementierten und nicht reglementierten Berufen)?
 - a) Wie vielen Anträgen konnte entsprochen werden?
 - b) Wie viele Anträge wurden abgelehnt (bitte aufschlüsseln nach reglementierten und nicht reglementierten Berufen sowie anhand der durch die aktuelle regionale Fachkräfteengpassanalyse der Bundesagentur für Arbeit ermittelten Bedarfe in Mecklenburg-Vorpommern)?

Die Fragen 6, a) und b) werden zusammenhängend beantwortet.

Der Landesregierung liegt entsprechendes Datenmaterial nicht vor. Im Bereich der Anerkennungsverfahren wird die Staatsangehörigkeit erfasst, nicht der Aufenthaltsstatus.

7. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung vor, inwieweit Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine zum Abbau des Fachkräfteengpasses in Mecklenburg-Vorpommern beitragen können (bitte einordnen und aufschlüsseln anhand der aktuellen regionalen Fachkräfteengpassanalyse der Bundesagentur für Arbeit)?
8. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung vor, inwieweit die sich in einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis befindlichen ukrainischen Kriegsflüchtlinge eine Beschäftigung entsprechend ihrer beruflichen Qualifikation gefunden haben?
9. Welche Erkenntnisse hat die Landesregierung über den Anteil derjenigen Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine, der sich voraussichtlich dauerhaft nicht in den deutschen Arbeitsmarkt integrieren lassen wird?

Die Fragen 7 bis 9 werden zusammenhängend beantwortet.

Hierzu liegt der Landesregierung entsprechendes Datenmaterial nicht vor.

Vor dem Hintergrund des noch nicht abgeschlossenen Prozesses der Erfassung der biographischen Daten der geflüchteten Personen sind Einschätzungen im Sinne der Fragen 7 bis 9 nicht möglich.